

Freiwilligenagenturen in Berlin wirksam weiterentwickeln

Empfehlungen für Politik und Verwaltung

WAS BEWIRKEN FREIWILLIGENAGENTUREN?

Die Berliner Freiwilligenagenturen vermitteln und ermöglichen freiwilliges Engagement. Sie beraten und begleiten freiwillig Engagierte und Engagement-Interessierte, informieren und qualifizieren Organisationen und bringen beide Seiten zusammen. Sie machen die Möglichkeiten und Chancen von freiwilligem Engagement bekannt. Sie setzen sich für mehr Anerkennung des Engagements und der Engagierten ein. Als Schnittstellen initiieren sie Netzwerke und Kooperationen zwischen Vereinen, Institutionen, Bezirken und dem Land. Und sie rufen dort, wo Bedarf besteht, partnerschaftlich Projekte des freiwilligen Engagements ins Leben. Die Freiwilligenagenturen in Berlin haben bewiesen, dass sie in Krisenzeiten wohnortnah, schnell und flexibel Unterstützung mobilisieren und koordinieren können. Sie knüpfen Kontakte zu Unternehmen, die freiwilliges Engagement unterstützen wollen und organisieren Engagementbörsen, Freiwilligentage, Fortbildungen und Veranstaltungen.

WAS BRAUCHEN FREIWILLIGENAGENTUREN IN BERLIN?

Durch die ab 2018 eingerichtete Landesförderung, welche mit einer bezirklichen Finanzierung kombiniert wird, ist insbesondere durch die bezirklichen Freiwilligenagenturen ein Entwicklungsschub angestoßen worden. Es ist Zeit für eine Anpassung der Finanzausstattung sowie eine noch engere Zusammenarbeit und mehr gemeinschaftliches Handeln zwischen Freiwilligenagenturen, den Bezirken und dem Land Berlin. Damit werden die entstandenen Strukturen nachhaltig gesichert, um das Potenzial der Freiwilligenagenturen als Kompetenzzentren des Engagements auszuschöpfen und auch in künftigen Krisen schnell und zielgerichtet wirken zu können.

WER SIND AUTOR UND UNTERZEICHNENDE?

Mit diesen Handlungsempfehlungen setzt sich der Paritätische Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. gemeinsam mit 23 Unterzeichnenden für eine Weiterentwicklung und nachhaltige Verstetigung der Freiwilligenagenturen in Berlin und der LAGFA Berlin e.V. – Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen ein. In Berlin sind in allen zwölf Bezirken Freiwilligenagenturen aktiv.¹ Zehn werden von gemeinnützigen Organisationen und Kooperationsverbänden koordiniert, zwei sind bei Bezirksämtern angesiedelt.² Vier weitere Freiwilligenagenturen arbeiten überbezirklich.³

¹ Übersicht der bezirklichen Freiwilligenagenturen (zuletzt abgerufen 22.03.2023):

https://www.berlin.de/buergeraktiv/assets/2021_broschure_berliner_freiwilligenagenturen_ansicht_einzeliten.pdf

² Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat die Umsetzung zwischen dem Bezirksamt und einer gemeinnützigen Organisation (Bereich „Junges Engagement“) aufgeteilt.

³ Portraits der überbezirklichen Freiwilligenagenturen sind in der Mitglieder-Liste der LAGFA Berlin e.V. zu finden: <https://www.lagfa.berlin/mitgliederportraits> (zuletzt abgerufen am 22.03.2023)

1. Durch Freiwilligenagenturen neue Engagement-Felder entwickeln

Freiwilligenagenturen sind mehr als Vermittlerinnen von freiwilligem Engagement. Sie sind vielerorts schon jetzt Katalysatoren, die wichtige gesellschaftliche Anliegen und Diskussionen aufgreifen. Mit lokalen Akteuren initiieren sie Projekte des freiwilligen Engagements und gewinnen Menschen, die im Engagement noch immer unterrepräsentiert sind, wie etwa Menschen mit Beeinträchtigungen, Geflüchtete, Personen im Transferleistungsbezug oder Menschen, die von Vereinsamung bedroht sind. Die großen gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft haben sich viele Freiwilligenagenturen bereits zum Thema gemacht: von Inklusion über Nachhaltigkeit und Klimaschutz bis zu Diversity und Digitalisierung. Freiwilliges Engagement baut Brücken zwischen den Menschen in Berlin und stiftet solidarischen Zusammenhalt. Dafür sind Freiwilligenagenturen wichtiger denn je. Freiwilligenagenturen fördern Beteiligung und Teilhabe, Mitwirkung und Mitgestaltung. Auf diese Weise tragen sie zu einem gelebten Demokratieverständnis bei. Damit bezirkliche Freiwilligenagenturen auch in Zukunft Motoren für Engagement sein können, sollten sie zu Expertinnen in Zukunftsthemen weiterentwickelt und entsprechend ausgestattet werden. Mit einer Aufstockung ihrer finanziellen Mittel können bezirkliche Freiwilligenagenturen weitere Zielgruppen bedarfsorientiert ansprechen und neue Engagement-Felder erschließen.

Handlungsempfehlungen

- Um neue Projekte in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaschutz, bei der gezielten Ansprache von jungen Menschen, bei der Zusammenarbeit mit Unternehmen und im Bereich der Digitalisierung aufzusetzen, benötigen bezirkliche Freiwilligenagenturen zusätzliche fachliche Qualifikationen und ausreichend Stundenkontingente.
- Bei allen Zukunftsthemen ist insbesondere die bezirksübergreifende Zusammenarbeit von Freiwilligenagenturen und anderen Organisationen essentiell, um Angebote bedarfsorientiert initiieren und begleiten zu können. So werden Synergieeffekte effizient erschlossen und langfristig berlinweit nutzbar gemacht.
- Um neue Zielgruppen nachhaltig in ein freiwilliges Engagement begleiten zu können, ist ein zusätzlicher zielgruppenspezifischer und individueller Begleitungsaufwand erforderlich. Dafür bedarf es ausreichend hauptamtlicher Stellen und Weiterbildungsmaßnahmen in der Freiwilligenkoordination.
- Der Abbau von physischen Barrieren ist eine Voraussetzung für die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen. Zusätzliche Mittel werden für bauliche Maßnahmen benötigt, um den Zugang zu bezirklichen Freiwilligenagenturen sicherzustellen.
- Das Engagement von Freiwilligen in der Nachbarschaft stärkt die gesellschaftliche Vielfalt und unsere Demokratie. Daher sollte die Gesetzgebung ein Demokratiefördergesetz verabschieden, das finanziell so unterlegt ist, dass bezirkliche Freiwilligenagenturen als Akteurinnen der lokalen Demokratieförderung eingebunden und gestärkt werden.

2. Freiwilligenagenturen als Akteure in Krisen nutzen

Insbesondere in den vergangenen Jahren haben Freiwilligenagenturen gezeigt, dass sie in akuten Krisen schnell, flexibel und zielorientiert reagieren können. Es ist ihnen gelungen, trotz geringer Ressourcen, kurzfristige Entwicklungen aufzugreifen und neue Engagement-Felder zu entwickeln: von der nachbarschaftlichen Coronahilfe, über Unterstützung für Geflüchtete bis zu Angeboten für von Preissteigerungen und Inflation betroffene Menschen. Doch die Krisen haben in Freiwilligenagenturen, wie auch in anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen, zu einer erheblichen Überbelastung geführt.

Handlungsempfehlungen

- Um in Zukunft für Krisensituationen gewappnet zu sein, benötigen Freiwilligenagenturen personelle Stabilität. Sie müssen so ausgestattet sein, dass Gehälter eine Gleichstellung und Vergleichbarkeit zu den Tarifen des öffentlichen Dienstes besitzen und bei Tariferhöhungen angepasst werden.
- Um genügend Ressourcen für die tatsächliche Projektarbeit nutzen zu können, sollten zusätzliche Mittel in Krisenzeiten unbürokratischer verwendet werden können. Dafür bedarf es einer Entbürokratisierung der Zuwendungspraxis, in der u.a. Pauschalen für Sachkosten gewährt werden, Richtlinien für erstattungsfähige Kosten bedarfsgerecht aufgesetzt und Laufzeiten so ausgestaltet sind, dass Personal- und Sachmittel sinnvoll eingesetzt werden können.⁴
- In vielen bezirklichen Freiwilligenagenturen fehlt es noch sowohl an einer angemessenen Ausstattung an IT-Technik, als auch an genügend Bandbreite des Internets. Diese wird benötigt, um Engagement-Interessierte zeitgemäß ansprechen zu können und der Flexibilität der Lebenswelten Rechnung zu tragen.
- In akuten Krisen sollten Freiwilligenagenturen mehr einbezogen werden, um die Potenziale und Grenzen des Engagements angesichts der jeweiligen Herausforderung fachlich zu beurteilen.

⁴ Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e. V.: Entbürokratisierung der Zuwendungspraxis – Handlungsempfehlungen für eine wirkungsorientierte Zuwendungspraxis, 2021. Download (zuletzt abgerufen am 22.03.2023): https://www.paritaet-berlin.de/fileadmin/user_upload/redaktion/pdf/publikationen/Paritaet_Broschuere_Zuwendungspraxis_WEB_ES.pdf

3. Freiwilligenagenturen als Interessensvertretung für das freiwillige Engagement in Berlin stärken

Durch die Entwicklung der Berliner Freiwilligenagenturen ist eine wirksame Infrastruktur der Engagementförderung entstanden und gestärkt worden. Gemeinsam mit den überbezirklichen Freiwilligenagenturen sind sie durch die enge Zusammenarbeit mit Freiwilligen, Initiativen und Organisationen, in denen Engagierte tätig sind, zu Interessensvertretungen für das freiwillige Engagement geworden. In der Vernetzung der Freiwilligenagenturen liegt ein großes Potenzial, um die Perspektiven von Ehrenamtlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen einzubringen, Politik alltagstauglich zu machen und das freiwillige Engagement berlinweit weiterzubringen.

Die berlinweite Vernetzung der Freiwilligenagenturen wurde durch das vom Senat geförderte Begleitprojekt (2019 bis 2022) maßgeblich gestärkt. Dieses Begleitprojekt wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa) durchgeführt. 2021 hat sich die LAGFA Berlin e.V. gegründet, in der die Berliner Freiwilligenagenturen organisiert sind. Um gemeinsam berlinweit für Engagement einzutreten und auch die themenspezifische Weiterentwicklung voranzutreiben, muss die Zusammenarbeit der Freiwilligenagenturen ausgebaut und begleitet werden. So können bei den oben genannten Zukunftsthemen wirkungsvolle Kooperationen und Synergieeffekte gebildet und auf die positiven Erfahrungen sowie die Expertise der vergangenen Jahre aufgebaut werden, wie etwa bei bezirksübergreifenden Kooperationen in der Geflüchtetenarbeit oder der Gewinnung junger Menschen für ein Engagement.

Handlungsempfehlungen

- Um als Koordinatorin und in der Qualitätssicherung der Freiwilligenagenturen fungieren zu können, benötigt die LAGFA Berlin e.V. eine finanzielle Grundausstattung.
- Die LAGFA Berlin e.V. sollte mit der Weiterführung des Begleitprojektes für Freiwilligenagenturen beauftragt werden.
- Die Berliner Freiwilligenagenturen und die LAGFA Berlin e.V. sollten in die nachhaltige Weiterentwicklung des freiwilligen Engagements in Berlin eingebunden und ihr Blickwinkel an der Schnittstelle von Engagierten, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Unternehmen und der Verwaltung für die Engagementförderung in Berlin genutzt werden.

4. Notwendige personelle und finanzielle Ressourcen aufstocken

Die Freiwilligenagenturen stehen bereit, in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung mehr Verantwortung zu übernehmen und weitere Potenziale des Engagements zur Entfaltung zu bringen. Voraussetzung dafür sind die Aufstockung von personellen und finanziellen Ressourcen und stabile nachhaltige Rahmenbedingungen:

- Aufstockung mit zusätzlich 50.000 € pro bezirklicher Freiwilligenagentur über die Globalsummen der Bezirke, um die Arbeit an gesellschaftlichen Zukunftsthemen wie Inklusion, Nachhaltigkeit, Vielfalt und Demokratieförderung auszubauen.
- Zusätzliche bezirkliche Förderung aus dem jeweiligen Haushalt und Ausgleich der teils drastischen Unterschiede in der bezirklichen Ausstattung der Freiwilligenagenturen.
- Anpassung der Mittel für bezirkliche Freiwilligenagenturen analog zum Haushalt in Bezug auf Tarif- und Sachkostensteigerungen.
- Die LAGFA Berlin e.V. sollte eine Regel-Finanzierung durch das Land Berlin erhalten. Durch die Finanzierung wird sie in die Lage versetzt, das Begleitprojekt für Freiwilligenagenturen fortzuführen, ihre Rolle als Interessensvertreterin für Freiwilligenagenturen und das freiwillige Engagement in Berlin wahrzunehmen.

Für die Weiterentwicklung der Berliner Freiwilligenagenturen stehen wir gemeinsam mit den Unterzeichnenden dieser Empfehlungen als Partner zur Verfügung.

Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V.

Anne Jeglinski
Leiterin der Geschäftsstelle Bezirke
Innovation und Wirkung
Telefon: 030 86001-601
jeglinski@paritaet-berlin.de

Niklas Alt
Schwerpunkt Freiwilliges Engagement
Telefon: 030 86001-612
alt@paritaet-berlin.de

Unterzeichnende

(2 Seiten)

AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.

Träger Neukölner EngagementZentrum
Micaela Daschek
Geschäftsführung

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Ehrenamtsbüro Tempelhof-Schöneberg
Die Beauftragte für Bürgerschaftliches
Engagement von Tempelhof-Schöneberg
Frau Christine Fidancan

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen bagfa e. V.

Birgit Weber
stellv. Geschäftsführerin

Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Träger der Freiwilligenagentur
Steglitz-Zehlendorf
Sabine Hafener
Geschäftsführerin

DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V.

Heike Golletz
Leitung Wohlfahrt und Soziale Arbeit

DRK Berlin Südwest gGmbH

Kooperationspartner Freiwilligenagentur
Steglitz-Zehlendorf
Holger Höringkle
Geschäftsführer

Ehrenamtsbüro Reinickendorf

Ralf René Gottschalk
Projektleitung

Fabrik Osloer Straße e.V.

Träger der FreiwilligenAgentur Mitte
Aliye Stracke-Gönül
Geschäftsführerin

FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf

Constanze Paust
Leiterin

FreiwilligenAgentur Mitte

Benjamin Vrucak
Projektleitung

FreiwilligenAgentur Pankow

Heidi Graf
Leiterin

Freiwilligenagentur Steglitz Zehlendorf

Annika Brink/Birgit Dörr
Koordination

FreiZeitHaus e.V.

Träger der FreiwilligenAgentur Pankow
Anne Lemberg
Geschäftsführerin

LAGFA Berlin e.V. –**Landesarbeitsgemeinschaft der
Freiwilligenagenturen**

Andrea Brandt
Vorstandsvorsitzende

Mittelhof e.V.

Kooperationspartner FreiwilligenAgentur
Steglitz-Zehlendorf
Markus Schönbauer
Geschäftsführer

Nachbarschaftshaus Urbanstr. e.V.

Träger der *Willma* FreiwilligenAgentur
Friedrichshain-Kreuzberg
Markus Runge
Geschäftsführer

Neuköllner EngagementZentrum

Olivia Reber
Leitung

oskar | freiwilligenagentur lichtenberg

Peter Wagenknecht
Leiter

Spandauer FreiwilligenAgentur

Lisa Rasper
Leiterin

**STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum
Trepow-Köpenick**

Ute Clausner
Leiterin

Stiftung Unionhilfswerk Berlin

Träger der Freiwilligenagenturen in
Lichtenberg, Reinickendorf, Spandau und
Trepow-Köpenick
Stefanie Wind
Fachbereichsleiterin Stiftungsprojekte

Willma FreiwilligenAgentur**Friedrichshain-Kreuzberg**

Andrea Brandt
Leiterin

Wir fördern Engagement e.V.

Träger der FreiwilligenAgentur Marzahn-
Hellersdorf
Dr. Jochen Gollbach
Erster Vorsitzender